

FRAUENSPEZIFISCHE SPEZIALANGEBOTE

Die frauenspezifischen Spezialangebote umfassen Folgendes:

- Diagnostische Abklärungen von psychischen Problemen im Zusammenhang mit Erkrankungen aus den Bereichen der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Konsiliarische Mitbetreuung in Zusammenarbeit mit Geburtshelfern und Gynäkologen
- Beratungen und Zweitmeinung
- Psychiatrisch-pharmakologische Behandlung unter Berücksichtigung der Besonderheit während Schwangerschaft und Stillzeit
- Psychotherapeutische Behandlungen
- Paar- und Familiengespräche
- Sozialberatung und Begleitung
- Möglichkeit zur ambulanten und stationären Behandlung
- Premiumangebot im zusatzversicherten Bereich

ORGANISATORISCHES UND ANMELDUNG

Anmeldungen nehmen wir direkt oder über den zuweisenden Hausarzt, Psychiater oder Psychologen, Gynäkologen oder die Hebamme entgegen.

Eine erste Anlaufadresse stellen sowohl unser Ambulatorium in Kilchberg als auch unser Zentrum für Psychosomatik in Zürich City dar.

FÜR AUSKÜNFT STEHEN UNSERE FACHEXPERTEN ZUR VERFÜGUNG

Zentrum für Psychosomatik Selnastrasse 6, 8001 Zürich
 Telefon 044 716 38 38 Zentrale
 zentrum@sanatorium-kilchberg.ch

Ambulatorium Kilchberg Alte Landstrasse 72, 8802 Kilchberg
 Telefon 044 716 42 73 Sekretariat Ambulatorium Kilchberg
 Telefon 044 716 42 42 Zentrale
 ambulatorium@sanatorium-kilchberg.ch



Frauen in sensiblen Lebensphasen

Frauenspezifische Spezialsprechstunde

Sanatorium Kilchberg AG

Alte Landstrasse 70
 CH-8802 Kilchberg

Telefon +41 44 716 42 42
 Telefax +41 44 716 42 14

info@sanatorium-kilchberg.ch
 www.sanatorium-kilchberg.ch

Frauen in sensiblen Lebensphasen

Psychische Erkrankungen kommen bei Frauen und Männern gleich häufig vor. Es lassen sich jedoch geschlechtsspezifische Unterschiede in der Häufigkeitsverteilung von psychischen Erkrankungen finden, wie auch bezüglich biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren in deren Entstehung und Aufrechterhaltung. Frauen weisen im Zusammenhang mit den typischen Lebensübergängen besondere körperliche und psychische Anfälligkeiten auf.

PSYCHOSOMATISCHE ERKRANKUNGEN AN DEN LEBENSÜBERGÄNGEN

Zu den Zeiten, die mit grossen und einschneidenden Veränderungen einhergehen zählen die Pubertät, die Phase der Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett, wie auch die Wechseljahre. In diesen sensiblen Lebensphasen haben Frauen ein erhöhtes Risiko, psychosomatische Störungen zu entwickeln. Auf der körperlichen Ebene zeigen sich diese in denjenigen Bereichen des Körpers, die mit Sexualität, Reproduktion und weiblicher Identität assoziiert werden. Die häufigen Mehrfachbelastungen von Frauen in der Rolle als Mutter, Hausfrau und Berufstätige sowie soziale Erwartungen und ein geschlechtsspezifischer Bewältigungsstil begünstigen diese Entwicklung. Beispielsweise erkranken etwa 10–15 Prozent aller Mütter an einer Depression nach der Geburt eines Kindes. Betroffene Mütter haben infolge der Depression mitunter Schwierigkeiten, einen warmherzigen und einfühlsamen Kontakt zu ihrem Kind aufzubauen, worunter sie selbst sehr leiden. Die Bindung an das Kind sowie seine emotionale Verhaltensentwicklung können dadurch beeinträchtigt werden. Das rechtzeitige Erkennen und die kompetente Behandlung solcher Situationen sind daher für die Gesundheit von Mutter und Kind von grosser Bedeutung.

FRAUENSPEZIFISCHE PSYCHOSOMATISCHE BEHANDLUNG

Ein bio-psycho-soziales Störungsverständnis legt eine geschlechtsspezifische psychosomatische Behandlung nahe. Ein enger Austausch zwischen gynäkologischer und psychiatrisch-psychotherapeutischer Behandlung ist eine wesentliche Voraussetzung. Dabei gilt es, die biologischen Besonderheiten auf der hormonellen Ebene hinsichtlich der Pharmakotherapie zu berücksichtigen. Ebenso müssen die spezifischen Bedürfnisse der Frau in der jeweiligen Lebensphase, die anstehenden Entwicklungsaufgaben und ihre soziale Einbettung beachtet werden. Dies kann den Einbezug von Partnern, Kindern und Angehörigen erfordern oder auch die Notwendigkeit von Sozialberatung.

Im Rahmen eines neuen Spezialangebots bieten wir Patientinnen mit geschlechtsspezifischen psychosomatischen Erkrankungen differenzierte psychiatrische und psychologische Abklärungen, Beratungen und Behandlungen an. Unsere Angebote stehen zeitnah und flexibel, ambulant und stationär zur Verfügung. Wir pflegen eine enge Vernetzung mit externen Kooperationspartnern aus den Bereichen der Gynäkologie und Geburtshilfe.

SPEZIFISCHE PSYCHOSOMATISCHE INDIKATIONEN BEI FRAUEN

Im Rahmen von Geburtshilfe und Gynäkologie können die folgenden Indikationen Anlass geben zu einer spezifischen psychosomatischen Behandlung:

Geburtshilfe

- Psychische Störungen während Schwangerschaft und Wochenbett
- Postpartale (nachgeburtliche) Depression
- Wochenbettpsychose
- Störungen der Mutter-Kind-Interaktion
- Psychosomatische und soziale Belastungen von alleinerziehenden Müttern

Gynäkologie

- Zyklusabhängige psychische Störungen (sog. prämenstruelles dysphorisches Syndrom)
- Psychische Störungen im Zusammenhang mit unerfülltem Kinderwunsch
- Schwangerschaftswunsch bei Frauen mit psychischen Erkrankungen
- Psychische Störungen im Klimakterium